

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 224.

Samstag den 30. September 1871.

(373—3)

Nr. 66.

Kundmachung.

Der Ausschuss der Advocatenkammer in Krain gibt bekannt, daß Herr Dr. Alfonso Mosché, Advocat in Windischgrätz, unterm 13. Juli 1. J. angezeigt habe, er werde seinen neu gewählten Wohnsitz „Laibach“ nach Verlauf der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit von drei Monaten beziehen.

Laibach, am 13. September 1871.

(382—2)

Nr. 6388.

Kundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Eleven werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmsprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolge bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenziren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenbrüche, Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neueren deutschen Literatur.

Über die etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft.

Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, namentlich Slavisch, Italienisch, Englisch und Französisch werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmsprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Eleven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einer jähriger guter Verwendung und nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirklichen Eleven ernannt und zur Ablegung des Diensteides zugelassen, mit welchem Tage für dieselben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmgesuche sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichs-Kriegs-Mini-

steriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das von einem graduierten Militärarzt ausgestellte Tauglichkeits-Bezeugnis, die Bezeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestellte Bezeugnis über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die

Zustimmung des Vaters oder Vormundes beizufügen.

Die Weise zur Aufnahmsprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.

(401a—1)

Kundmachung.

ad Nr. 10739.

Von der l. l. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß bei dem Umstände, als die am 21. September 1871 bezüglich der Landmauthen in Krain abgehaltene Pachtversteigerung nicht von entsprechendem Erfolge war, die im nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermauthen im Krain für das Sonnenjahr 1872, d. i. für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1872 oder auch für die weiteren zwei Jahre 1873 und 1874, am 12. October 1871 bei dieser Finanz-Direction einer neuerlichen Pachtversteigerung unterzogen werden.

Ausweis

über den für das Sonnenjahr 1872 oder auch für die weiteren zwei Sonnenjahre 1873 und 1874 zu verpachtenden Mauthertrag an den unten benannten Weg-, Brücken- und Wassermauthen.

Finanz- Direction	Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Anzahl der Mäthen	Ort	Tag	Ausfuhrpreis für die Zeit		Das Objekt ist einzubringen Bei der Gebühr bis	Anmerkung
						Goldene Grosse	der Verhand- lung		
I. Section.									
	Trojana	Wegmauth	2	—				199	
	Krozen	detto	2	—				145	
	Feistritz bei Podpatsch	Weg- und Brückenmauth	2	III				997	
	Čichernitsch	Brückenmauth	—	III				5120	
	Littai	detto	—	III				307	
	Neumarkt	Wegmauth	3	—				662	
	Krainburg	Weg- und Brückenmauth	2	III				5399	
	Zwischenwässern	detto	2	III				4329	
	Wurzen	Wegmauth	3	—				289	
	Wald	Brückenmauth	—	I, II, III				580	
	Sava bei Aßling	Wegmauth	3	—				399	
	Feistritz bei Vinkendorf	Brückenmauth	—	II				555	
	Sofing	Wegmauth	2	—				194	
	Krainburg, Kanterbrücke	Brückenmauth	—	I				245	
	Oberkanker	Kärntnerische Weg- und Brückenmauth	2	I, I, I				1520	
		Krainische Weg- und Brückenmauth	3	I, I, I					
II. Section.									
	St. Marein	Wegmauth	2	—				1383	
	Weizelburg	detto	2	—				1383	
	Treffen	Weg- und Brückenmauth	3	I				985	
	Rudolfswerth	detto	3	II				2805	
	Muntendorf	detto	2	III				750	
	Landstrah	Wegmauth	3	—				680	
	Deissen	detto	1	—				77	
	Möttling	Weg- und Brückenmauth	3	III				673	
	Gurkfeld	Wassermuth	—					674	
III. Section.									
	Feistritz bei Doruegg	Weg- und Brückenmauth	2	II				2440	
	Senojetzch	Wegmauth	1	—				1187	
	Planina	detto	3	—				1329	
	Bräwald	Weg- und Brückenmauth	2	I				4304	
	Adelsberg	Wegmauth	1	—				1031	
	Oberlaibach	detto	3	—				1455	
	Oberlatbach	Wassermuth	—	—				34	
	Wippach	Wegmauth	2	—				1300	
	Boll bei Haidenschaft:								
	a) zwischen Loitsch und Haidenschaft	Wegmauth	4	—				1200	
	b) zwischen Schwarzenberg und Haidenschaft	Wegmauth	1	—					
	Laibach, am 23. September 1871.								
	Finanz-Direction in Laibach								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	Finanz-Direction in Laibach								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung, bei Abgang mittlicher Antheit aber								
	12. October 1871 vor Beginn der mittelstlichen Sitzung,								

(2288—1) Nr. 5048.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Moritz Schiller in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Otto Linthlinger in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 454 fl. 79 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke und Hausratthe aller Art, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

17. October,
die zweite auf den

3. November 1871,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigen Fällen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Executens mit dem Beifaze angeordnet, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen fogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 19. Sept. 1871.

(2242—1) Nr. 3807.

Relicitation.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der von der Helena Parte um den Meistbot pr. 900 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 3249, Rectf.-Nr. 2078 $\frac{1}{2}$, pag. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, auf Paul Parte vergewährten Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse auf Kosten der Ersteher bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

27. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifaze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 17. August 1871.

(2286—1) Nr. 3140.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, die executive Versteigerung der dem Johann Gorec von Kersinverch gehörigen, gerichtlich auf 384 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Reitensburg sub Urb.-Nr. 1 und 4, Fol. 377 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

11. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß, am 24. Juli 1871.

(2282—1)

Nr. 4277.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 17. Mai 1871, B. 1830, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Skerl von Krusee gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlisek sub 236/227 ad Grundbuch Nadlisek vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am

19. October 1871,

um 10 Uhr, Vormittags in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1871.

(2240—1)

Nr. 4239.

Grinnerung

an Herrn Michael Grafen von Coronini und Johann Paučić von Großubelsku.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Michael Grafen von Coronini und Johann Paučić von Kleinubelsku, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Novak von Grobse und Anton Delleva von Graz wieder dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung nachstehender, auf der Realität des Erstern Urb.-Nr. 41 ad Herrschafts-Zuegg haftenden Tabulata, als:

1. des für Herrn Michael Grafen von Coronini ob 23 fl. 20 kr. C. M. sammt Anhang haftenden Vergleiches vom 20. Jänner 1816;

2. der für Johann Paučić von Kleinubelsku ob 140 fl. C. M. sammt Anhang haftenden Notariatsurkunde vom 22. April 1812, sub praes. 7. August 1871, B. 4239, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geßlagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Herr Thomas Stegu von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. August 1871.

(2231—1)

Nr. 3605.

Grinnerung

an Josef Dejak, Anton Florian und Wolfgang v. Hueber oder deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Josef Dejak, Anton Florian und Wolfgang von Hueber oder deren Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Faidiga von Bründl die Klage poto. Erlösung einiger Satzposten eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

22. December 1871

hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geßlagen diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwelegend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšchar von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geßlagen, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cur-

tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 26. August 1871.

(2243—1)

Nr. 3977.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Strelak von Raplou die executive Versteigerung der dem Josef Bugel von Raplou gehörigen, gerichtlich auf 714 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Fol. 75/a bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, auf den

30. October 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 21. August 1871.

(2250—2)

Nr. 1807.

Relicitation.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die Relicitation der vormals Andrej Bedaj'schen Realität zu Hruškarje Urb.-Nr. 251/245 ad Nadlisek wegen vom Ersteher Thomas Bregar nicht eingehaltener Licitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die einzige Tagsatzung auf den

7. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden, wobei dieselbe auch unter dem Einstellungspreise per 830 fl. hintangegeben würde.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(2255—2)

Nr. 5757.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die mit Bescheide vom 12. August 1870, B. 5343, auf den 28. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 41 — 56 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Prem des Franz Frank von Bitine Nr. 23 mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Beifaze auf den

17. October 1871,

im Reassumirungswege angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten August 1871.

(2223—2)

Nr. 14.728.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Egler, durch Dr. Sajovic, gegen Helena Zaler verehelichte Srima von Brundorf poto. 270 fl. f. A. abzüglich 100 fl. die executive Feilbietung der für Helena Zaler auf der Realität des Martin Starša Urb.-Nr. 3 ad Sonnegg haftenden Satzposten, als: der Ankaufsrecht auf die Weideparzelle Nr. 145 ledins per 30 Klstr. und der an die Weide anstoßen den Ackerparzelle 146 per 30 Klstr. aus dem Kaufvertrage vom 7. Juni 1856, der Ankaufsrecht auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 per 591 Klstr. aus dem Kaufvertrage vom 11. October 1856, endlich der Rechte auf die Wiese Parz.-Nr. 863 per 1489 Klstr. aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem laut Schätzungsprotokoll des praes. 1. August 1871, B.

13.428, erhobenen SchätzungsWerthe von 195 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. October und

28. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die in Execution gezogenen Satzposten bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Laibach, am 8. September 1871.

(2252—2)

Nr. 6492.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Tomšić von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29. Juli 1870, B. 4995, auf den 27. September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Tomšić von Bač Nr. 20, Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem reassumando mit dem vorigen Anhange auf den

20. October l. 3.

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten September 1871.

(2246—2)

Nr. 3299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kerze in Laibach die executive Versteigerung der dem Bartol Kerze in Weinitz gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 864 wegen aus dem Vergleiche vom 24. August 1864, Zahl 3369, schuldiger 157 fl. 50 kr. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. October,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. December 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 18ten Juli 1871.

(2254—2)

Nr. 6311.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Skerl von Dornegg gegen Martin Selles von Källenberg wegen schuldigen 1680 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1680 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. October,

21. November und

19. December 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Sch

Ein Prakticant

wird in ein Manufactur-Geschäft
sogleich aufgenommen. Näheres in der
Expedition. (2281-1)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche
von Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
ausgezeichnet vor allen
übrigen, besonders vor den wirk-
lunglosen **Malzbonbons**
von Feyer, Schmidt, Leitner,
Hoff ic. (ohne Malzextract).
Auf 9 Ausstellungen prämiert.

Gegen Husten, Heiser- keit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr. Feiner in Blüten 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

N.B. Malzextract ist wohl schmeidender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
thraues nach Prof. **Niemeyer**
in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenarzt.

Anerkennung.

Syrany in Ungarn,
4. November 1870.

„Bitte, mir von Ihnen ausgezeichneten
Malzextracte 2 Gläser nebst Bon-
bons und Chocolade ic.“

Baronin **Hermine v. Uray**.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kunstschaftsplatz
— bei Herrn **Johann Perdan** —
und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschitz**. — Im übrigen Straub
und in Kärenten auch bei den Apothekern
und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küfferle & Co.**
(637-18) (Wien.)

(2232-3) Nr. 4005.

Zweite erec. Feilbietung.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird mit Bezug auf das Edict vom
22. Juli 1. J. 3. 2987, fund gemacht,
dass bei resultatsloser ersten executiven
Feilbietung der dem Jakob Kirschmann
von Familie gehörigen, im Grundbuche der
Herrschafft Senosetsch sub Urb.-Nr. 530/b
vor kommenden Realität zur zweiten auf den
17. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
R. t. Bezirksgericht Senosetsch, am
17. September 1871.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt, Wien, Leopoldstadt, Praterstraße 32, Karl Porges, Director.

Die absolvierten Hörer genießen die Begünstigung des
jährigen freiwilligendienstes in der f. t. Armee, ohne
sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Das Institut verzählt in zwei Abteilungen: a) **Die Schule.** b) **Specialcourse.**
Die **Schule** umfasst drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schul-Unter-
richt; III. Die praktische Tätigkeit. — Die **Specialcourse**: I. Die Separat-Abteilung;
II. Der Eisenbahncurs; III. Der Versicherungscurs; IV. Der Wiederholungscurs für die absolvi-
erten Hörer (jährig freiwillig); V. Der Abendcurs.

Der Schulunterricht beginnt **Anfangs October**.

In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abteilung:
Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,
für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entzweit sind, finden
fortwährende Aufnahmen statt.

Am 3. October beginnt ein

A b e n d c u r s

in der Dauer von drei Monaten über einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische
Rechnen, die Handelscorrespondenz und Wechselfiche; Dr. Verges.

Ferner treten Vorbereitungscurse für den **commercialien Eisenbahn-, Be-
triebs- und Telegraphendienst** für jene in's Leben, die sich um Anstellungen bei Eisen-
bahnen bewerben wollen. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der f. t. a. priv. Nord-
bahn gebildet.

Ferner wird ein Specialcurs über das **Gesamtgebiet des Versicherungs-
wesens** eröffnet.

Die Auslast wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht den in
Österreich bestehenden Akademien gleichgestellt und die Auszeichnung auf die vorzügliche Ein-
richtung der Lehranstalt und die erzielten Unterrichtserfolge zurückgeführt. Durch die erzielten
Unterrichtserfolge und rastloren Bestrebungen der Direction hat diese eine so erfolgreiche Concurrent
geschaffen, daß die übrigen Lehranstalten die musterhafte Organisation des Instituts nachzuahmen
sich streben. — Einschreibungen finden vom 26. September an statt.

Programme sind im Institute-Local und in der **Beethoven's Universität-Buchhandlung**,
Wien, Rothenburgstrasse Nr. 15, **gratis zu haben.** (1990-10)

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfang von 3-4 Bogen

im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen

Abbildungen.



Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.



Damen-Beitung.

DER BAZAR

ist die
reichhaltigste u. nützlichste

Familien-Zeitung,

das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung.

ein Blatt für alle Stände.

DER BAZAR

ist das
gelesenste Blatt

der Welt.

nur 25 Sgr.

In Österreich nach Cours.

Er erscheint in 12 verschied. Sprachen

in einer Auflage von mehr als einer

halben Million Exemplare.

In mehr als einer halben Million Exemplare und in 12 Sprachen wird gegenwärtig der Bazar gedruckt. Wir stellen diese Notiz voran, weil sie den stärksten, den that'sächlichen Beweis dafür liefert, dass unsere Zeitung kein Luxus, sondern ein Bedürfniss ist und im vollsten Masse erfüllt hat, was der erste von uns in die Welt geschickte Prospect von ihr verhiess, nämlich eine alle modischen, ökonomischen u. ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung zu sein.

Sechzehn Jahre hindurch hat der Bazar sich bewährt und als Weltblatt nicht nur sich Bahn gebrochen, sondern auch, was schwerer ist, sich behauptet. In demselben Masse, wie die Zahl seiner Abonnenten wuchs, so dass sie jetzt wie gesagt mehr als

eine halbe Million

beträgt, erweiterte sich allerdings auch das Programm und wuchs die Fülle des Stoffes. Trotzdem ist heute noch der Bazar verhältnissmässig die billigste Frauenzeitung und trotz seiner Billigkeit die reichhaltigste.

Alle Interessen der Frau wahrzunehmen ist die in den Arbeits- und Unterhaltungsnummern des Bazar behältige und ausgeführte Absicht der Redaction. Nicht lässt sich letztere am sichersten Erfolge genügen, sondern, mit der Zeit und den gesteigerten Ansprüchen Schritt haltend, macht sie es zu ihrer Gewissens- sache, nach jeder Richtung hin und auf jedem Gebiete nur das

Gute zu wollen und vom Guten das Beste zu geben! Unsere Abonnentinnen werden, den nunmehr beendigten Jahrgang als ein abgeschlossenes Ganzes vor Augen, die Wahrheit des Ausspruchs bestätigen: Der Bazar ist eine nützliche und zwar allseitig nützliche Zeitung. Was in den grossen Städten Europa's die Mode, diese Vertrante der Reichen und Ernährerin der Armen, dictirt, bringt er aus erster Quelle, aber mit Wahl und lehrt gleichzeitig die weniger Bemittelten, das Moderne mit den geringsten Kosten, durch ihrer eigenen Hände Geschicklichkeit sich herzustellen. Doch mit der Mode, welche, weil sie der Ausdruck der Zeit ist, stets wechselt, muss, erschöpft sich keineswegs die Fülle und das Programm dessen.

was der Bazar enthält!

Wie der Bazar jedes Alter u. jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung u. Belehrung, Stoff u. Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die Grundsätze, nach welchen wir in Modesachen stets das Einfache dem überladnen Prächtigen vorziehen, leiten uns auch bei der Auswahl für die hellenistischen Nummern.

In grosser, doch auch sturm- und drangvoller Zeit schicken wir diesen Vorboten des neuen Jahrgangs in die Welt, getrotz jenen unser Streben gilt dem Nützlichen wie dem Schönen. — gilt der Sache der Frauen, in welchen der Sinn für Beides immer lebendig war und bleiben wird für alle und in jeder Zeit!

Abonnement nimmt in Laibach entgegen: **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buch- handlung und kostet das Quartal für hier fl. 1.60; mit frankirter Postzusendung fl. 1.90.

Sprachunterricht.

Ich zeige hiermit an, dass ich **vom 1. October d. J.** an
Unterricht in der französischen und in der englischen Sprache
erteilen werde.

Durch mein vieljähriges Wirken als erste Lehrerin an einem der grössten Erziehungs-
institute in Graz habe ich reiche Erfahrung im Fache der Pädagogik gesammelt, und dann während
meines sechsjährigen Aufenthaltes in Wien mir die bewährtesten Unterrichtsmethoden der besten
Lehrer in den beiden obengenannten Sprachen angeeignet.

Für jene Mädchen, welche die lüssere Schule der ww. FF. Ursulinerinnen besuchen,
werden Curse von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 4½ bis 5½ Uhr Nachmittags, und für
Studierende, die während des Tages ihren Fachstudien obliegen, Abendcurse in beiden Sprachen
stattfinden. Nähere Auskunft: **Congressplatz Nr. 37, II. Stock.** (2162-6)

Anna Bold.

Dr. Johann Steiner,

bisher **Advocat in Wien**, hat aus Anlaß der Ueberseidelung
in seine Vaterstadt Laibach die **Advocatur-Kanzlei** dafelbst am
Congressplatz Nr. 37 (2201-6)
im Zetinowich'schen Hause, im 2. Stockwerke, eröffnet.

Zahnarzt EHRWERTH von hier hat blos seine Wohnung geändert und ist fortwährend Herren- gasse Nr. 213 im Dr. Pongratz'schen Hause, I. Stock, vis-a-vis der Burg zu treffen,

wo er in allen Mund- und Zahnerkrankheiten ordinet, zahnärztliche Operationen mit grösster Schonung
vollzieht, Kunstzähne und Gebisse aus dem besten Material nach den bewährtesten Methoden an-

(2156-8) fertigt und zweckentsprechend schmerzlos einlegt.

!!! Zur Herbst- und Wintersaison !!!

Indem sich die ergebnst Gefertigte bei dem p. t. Publicum für das ihr
während ihres kurzen Bestehens in geneigter Weise bewiesene Vertrauen
auf's wärme bedankt, erlaubt sie sich zugleich, auf ihr wohlgewähltes Lager
von neuesten Herbst- und Winterstücken aufmerksam zu machen, und erucht
um geneigte Aufträge.

Durch elegante, dauerhafte, so wie billige Arbeit und schnelle Bedie-
nung hofft dieselbe sich auch ferner das Vertrauen des hochgeachteten Publicum
zu erhalten.

Geneigte Aufträge und Bestellungen vom Lande werden schnell und
zu den billigsten Preisen ausgeführt. Hochachtungsvoll (2260-3)

Die Kleidermacher-Association in Laibach,
vis-a-vis der Graderzly-Bridge im Eggenberg'schen Hause, 1. Stock.

Erste Kleidermacher-Association

ROTHSCHILD & C°, WIEN.

(2283-1)

Aufräge für die k. k. Börse
werben ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von
Staatspapieren, Anleihen-Lojen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und
Industrie-Unternehmungen.
Lose auf Ratenzahlungen.
Unser Coursblatt verjenden wir auf Verlangen gratis und franco.

Löwentheater.
Heute
große Vorstellung.
F. Casanova.

Künstliche ZÄHNE und ganze
Gebisse werden, ohne die
vorhandenen
Zähne dauernd plombiert und alle Zahnooperationen
mit und ohne Narcose vorgenommen in dem
zahnärztlichen Etablissement des Zahnarztes

Engländer & Paichel,
Ordination von 9 - 5 Uhr im Cetinovitsch-
schen Hause, Sternallee Nr. 37, 1. Stock.
Aufenthalt 4 Wochen. (2284-1)

Gesucht wird:

Ein trockenes geräumiges Locale, für ein Ma-
gazin geeignet, 1. Stock oder ebenerdig, im Innern
der Stadt gelegen. (2264)
Ferner ein Lehrling für ein Handelsgeschäft.
Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in Laibach.

Billigstes illustriertes Familienblatt.

Abonnements werden täglich angenommen, die schon erschienenen Nummern nachgeliefert.



Wöchentlich 2 Bogen. Preis der Wochenausgabe loco Laibach viertel-
jährlich inklusive Stempel fl. 1.18, mit wöchentlicher Postverbindung
unter Kreuzband fl. 1.65 vierteljährlich; die Heftausgabe erscheint vierwöchentlich, ein Hest 8 Bogen
stark, pro Hest 33 Kr.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnen wir den Abdruck einer überaus
anziehenden Erzählung von

Gottfried Kinkel,

„Geführt durchs Leben.“

und setzen den in jeder Nummer an Spannung und Interesse gewinnenden Roman,

„Das Haideprinzelchen“

von E. Marlitt

fort. Von den übrigen Beiträgen des vierten Quartals nennen wir hier nur die „Briefe eines
Wissenden“, welche mancherlei Interesses bringen dürfen, und heben zugleich aus der großen
Zahl der zur Veröffentlichung bereit liegenden Artikel die naturhistorischen und culturwissen-
schaftlichen hervor, welchen wir wie bisher die gewohnte Aufmerksamkeit schenken.

Bestellungen werden angenommen in Laibach bei Ign. v. Kleinmahr & F. Bamberg,
Sternallee Nr. 81.

Die Prämienbeträge erfuchen wir per Postanweisung einzufinden.

(2287-1) Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Soeben frisch angekommen und echt
zu haben in der
Parfumeriehandlung des EDUARD MAHR
in Laibach.

Von Toilette-Artikeln:

Savon Lactarius au suc de laitue von L. Legrand in Paris.

Huile Philocombe de la société hygiénique in Paris.

Crème Pompadour von Violet in Paris.

Pomade Moelle de boeuf pure au Quinine von Ed. Pinaud in Paris.

Cosmétiques von Violet und Pinaud in Paris.

Von Thees neuer Ernte und frischester Qualität:

Kaiser - Caravanen - Packling - Pecco Blumen - Russischer

Familienthee - Fleur Sansinski - Souchong - Kaiser Melange,

dann die neuesten Sorten als:

Breakfast Tea - schwarzer Thee in elegante, farbigen Blechdosen zu

Flowery Pekoe Tea - Blütenthee 1 und 2 Pfund, à fl. 1.-

London Mixture - Londoner Mischung fl. 1.35, fl. 2.70, fl. 5.20.

Ferner mittelfeiner und feinster Rum, so wie auch alle Gattungen echter

Liqueurs.

Ebenso empfiehlt obige Parfumeriehandlung ihr wohlsortirtes Lager von sämtlichen für die lobl. Realschule vorgeschriebenen Schreib- und Zeichen-

requisiten, wie nicht minder für die Theatersaison alle Gattungen Operngucker

aus der Fabrik des Herrn Karl Rospini in Graz.

NOUVEAUTÉS

von
Kleiderstoffen

mit und ohne Fransen
in den

modernsten Farben,

als:

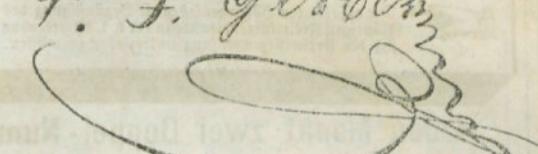
bordeaux, russischgrün
und
tegetthoffblau.

Blau schwarz englischer
Patent-Samt.

!Glatte Kleider, Foulards!

Damen- und Herren-Cravaten.

V. F. Gerber



zum „KAISER FERDINAND“

nächst der Hradeczkybrücke 168.

Moderne

Rock-, Hosen- und Giletstoffe.

Muster auf Verlangen.

Aufräge aus der Provinz werden auf das solideste effectuirt.

(2285-1)

von
Zephirtüchern,

Damen-Plaids
und

eingewebten Shawls.

Baschliks & Tuniks,

Regenmäntel

von

Tuch und Waterproof,

so auch Stoffe dazu.

Schwarze Seidenstoffe und

Moirée.

Dank und Anempfehlung.

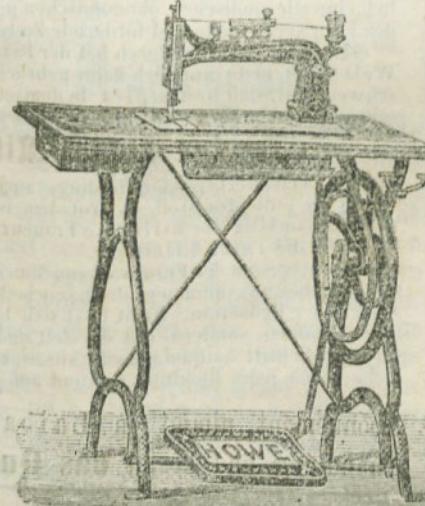
Den hochverehrten v. t. Gästen, welche mich während der Sommersaison mit
ihrem Besuch im Kosler'schen Bierausschank in Leopoldstädte erfreuten, sage hiermit
meinen ergebensten Dank und bitte, mir Ihre Zuneigung durch gütigen Zuspruch auch
fernherhin beihängen zu wollen in dem am 1. October von mir übernommenen ehe-
maligen Fischer'schen

Restaurationslocale, Sternallee Nr. 31,

woselfst ich nebst guten Getränken und Küche durch aufmerksame Bedienung mich ferner-
hin bestreiten werde, das mir geschenkte Bützonen meiner verehrten Gäste zu rechtfertigen.
Billiges Frühstück sowie auch Mittagessen im Abonnement.

Hochachtungsvoll

(2274-2) Rarholomäus Jantschigai.



Otto Lovinčić in Graz,

grösstes

Nähmaschinen-

Lager.

empfiehlt

Greifler Familien-Maschinen, Wheeler & Wilson-System . . . fl. 75.

Schneider-Maschinen, Howe-System, grösste Sorte . . . fl. 85.

Schumacher-Maschinen, Howe-System, grösste Sorte . . . fl. 85.

Schiffchen-Maschinen, Singer-System . . . fl. 75.

Gegen Raten 10 fl. Preiserhöhung, und sind 15 fl. fogleich und jeden Monat 8 fl. zu erlegen.

Sämtliche Nähmaschinen werden genau in meiner mechanischen Werk-
statt geprüft, ich garantie für deren Güte fünf Jahre und ersehe alle während dieser Zeit
sich am natürlichen Wege abnützenden Bestandtheile gratis.

(1879-8)

Eröffnung der Musikschule der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt **Aufangs October** und wird von den Lehrern
der Gesellschaft, und zwar vom Herrn **Josef Zöhrer** im **Piano, Violon-
cello** und in der **Harmonielehre**, vom Herrn **Gustav Moravec** im **Gesange** und **Piano** und vom Herrn **Johann Gerstner** im **Violin-
spiele** ertheilt. — An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern
für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für
den Unterricht im Gesange, Violoncello und Violinspiele der Betrag von 1 fl., für An-
gehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehends der doppelte Betrag
monatlich zu entrichten. — Für Theilnehmer am Männergesangsunterrichte ist
das Unterrichtsgeld von 50 kr. monatlich bestimmt.

Die **Anmeldungen** zur Theilnahme am Unterrichte werden am **1. und 2. October**, Vormittags von **12 bis 1 Uhr**, im gesellschaftlichen Schul-
locale **im Fürstenhofe** (2. Stock, links) entgegengenommen. Ebendaselbst
werden auch Anmeldungen blos zur Theilnahme an den **Chorgesangstunden**
für Damen angenommen.

Wegen der Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder
schriftlich an die Direction oder mündlich an den Herrn Gesellschaftskassier A. Cantoni
(Hauptplatz Nr. 12) zu wenden.

LAIBACH, am 26. September 1871.

(2278-2)

Von der Direction der philarm. Gesellschaft.